

Gemeinsam gegen den Schmerz

Fachforum will Kräfte bündeln – Auch die Politik ist gefragt

sal. „Vielen Menschen könnten Schmerzen erspart bleiben, wenn die Erkenntnisse der modernen Schmerztherapie konsequent umgesetzt würden“, erklärt Dr. Klaus Sommer, Facharzt für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Naturheilverfahren in Neckargemünd. Als Mitbegründer und Vorsitzender des Heidelberger Collegiums, dem regionalen Zusammenschluss der niedergelassenen Schmerztherapeuten, setzt er sich gezielt für die Erforschung, Verbreitung und Umsetzung wirksamer Verfahren der Schmerztherapie ein. Für die Betroffenen sei es wichtig, alle Therapieformen zu nutzen, die Seele, Körper und Geist Heilung bringen können.

Betroffen von Schmerzen sind viele ältere Menschen. Altersleiden, Schmerzen und Depressionen schränken ihre Lebensqualität besonders stark ein. Ärzte und Pflegekräfte in Alten- und Pflegeheimen kennen das Problem. Viele der Patienten scheuen sich oder vermögen es wegen ihres Alters nicht mehr, wirksame ärztliche Hilfe einzufordern. Den Pflegekräften in Senioreneinrichtungen, ambulanten Diensten und Hospizen kommt deshalb eine besondere Rolle bei der Schmerzbekämpfung zu.

„Unsere Aufgabe als Weiterbildungsinstitut für Führungskräfte in der Pflege ist es, hier ein Bewusstsein für die Be-

handlungsmöglichkeiten von Schmerzen zu schaffen und entsprechende Qualifikationsangebote zu machen“, so Petra Weber, Leiterin der F+U Akademie für Wirtschafts- und Sozialmanagement. Doch auch die Politik sei hier gefragt, denn viele, mit einfachen Mitteln umsetzbare Therapien würden weder von den gesetzlichen Kranken- noch von den Pflegekassen finanziert.

Diese Problematik kennt auch Dr. Johannes Greten. Als Vorreiter der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) in Deutschland kann er bei chronischen

Schmerzen vielfache Behandlungserfolge vorweisen und auch wissenschaftlich belegen (die RNZ berichtete). Dennoch werden viele Leistungen nicht von den gesetzlichen Kassen

übernommen. Um hier Kräfte zu bündeln und ein gemeinsames Signal zu setzen, veranstaltet die F+U Akademie für Wirtschafts- und Sozialmanagement in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Collegium und der Deutschen Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin im November ein Fachforum „Schmerzmanagement in der Pflege“. Zusätzlich werden entsprechende Weiterbildungen angeboten.

Oft sind Senioren betroffen

① **Info:** Informationen gibt es unter der Mail-Adresse ak-wiso@fuu.de.